



Aydan Özoğuz

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 71801

Fax 030 227 76567

E-Mail: aydan.oezoguz@bundestag.de

Pressemitteilung

Hamburg, 29. Juli 2010

Wir brauchen Zuwanderung für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes

Anlässlich der aktuellen Debatte über die Zuwanderungspolitik und den diesbezüglichen Streit in der schwarz-gelben Koalition erklärt Aydan Özoğuz, Integrationsbeauftragte der SPD-Bundestagsfraktion:

„Deutschland braucht qualifizierte Zuwanderer – das ist bereits seit vielen Jahren absehbar! Stattdessen vergraulen wir mit solch unnützen Debatten gerade die qualifizierten, jungen Menschen in unserem Land. Wir sind eine Auswanderungsgesellschaft für Qualifizierte, das muss die Union endlich begreifen!

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und des schon jetzt spürbaren Fachkräftemangels in der Wirtschaft ist es höchste Zeit: Das Zuwanderungsrecht muss korrigiert werden, damit wir das Wohlstandsniveau unseres Landes halten können. Dabei sind Zuwanderung und die (Weiter-)Qualifizierung von Jugendlichen in Deutschland keine Gegensätze und dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Ganz im Gegenteil, hier muss es eine sinnvolle Ergänzung zueinander geben.

Die SPD fordert seit Längerem ein Punktesystem für die gezielte Zuwanderung qualifizierter Fachkräfte. So können wir Zuwanderung sinnvoll steuern und verbauen gerade nicht den zukünftigen Generationen die Chancen, sondern schaffen ihnen weitere Ausbildungs- und Arbeitsplatzmöglichkeiten. Wir sind nicht die Erfinder dieses Modells von Zuwanderung, wir sind im internationalen Vergleich mit die Letzten, die es hoffentlich irgendwann einmal begreifen.

Liebe FDP, liebe Frau Bildungsministerin Schavan – machen wir uns doch gemeinsam an eine Novelle des Zuwanderungsgesetzes! Leichter Zuzug für qualifizierte Fachkräfte, Verbesserungen beim Familiennachzug. Die parlamentarische Mehrheit im Bundestag wäre dafür auch ohne CDU und CSU vorhanden. Aus Koalitionsrason ist das natürlich nicht denkbar, wirklich schade.

Die Union macht sich doch etwas vor, wenn sie Schavan für die Aussage, Deutschland ist ein Einwanderungsland, kritisiert und wie schon seit Jahrzehnten das Horrorszenario ungesteuerter Zuwanderung in den Arbeitsmarkt und die Sozialsysteme an die Wand malt. Gerade das wollen die



Aydan Özoğuz

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 71801

Fax 030 227 76567

E-Mail: aydan.oezoguz@bundestag.de

Pressenmitteilung

meisten Menschen in unserem Land nicht – auch die SPD nicht. Wir wollen klare Regeln und eine für unser Land produktive Steuerung. Das ist das mindeste, was ein Land für sich in Anspruch nehmen sollte.

Die CDU aber macht auf bemerkenswerte Weise deutlich, dass sie gar nicht wahrnehmen möchte, wie sich die Welt um uns herum verändert. Da können einige symbolische Schönwettergesten über die Betonköpfe-Mentalität nicht hinwegtäuschen.

Die Realität ist längst eine andere: Deutschland hat ein echtes Zuwanderungsproblem! Im Jahr 2009 betrug der negative Wanderungssaldo laut Statistischem Bundesamt 13.000 Personen: 721.000 Zuwanderer gegenüber 734.000 Abwanderer. Gerade unter den Abwanderern sind viele gut Qualifizierte. Wir sollten aufhören, daraus ein Tabu zu machen. Wer den Schwächeren in der Bevölkerung realistische Chancen einräumen möchte, muss Stärkere gewinnen. Wir können es uns einfach nicht mehr leisten, dass qualifizierte Zuwanderer einen großen Bogen um unser Land machen.“